



Der 1992 eröffnete, später aufgestockte Jugendtreffpunkt und Kindergarten Heiligwies, damals und heute (2018).

gehörten der Um- und Erweiterungsbau des Heimes Unterm Schloss sowie die 2010 angelaufene Suche nach barrierefreien Wohnformen mit Betreuungsmöglichkeiten durch das Pflegeheim. Im Hinblick auch darauf hatte die Gemeinde vorsorglich Boden an der Elgagasse in der unmittelbaren Nähe des Pflegeheimes Schlossgarten erworben und bis 2014 konkrete Vorstellungen entwickelt. Ein Ideenwettbewerb für betreibbaren Wohnraum zu einem erschwinglichen Mietpreis wurde im Herbst 2018 abgeschlossen.

Punktuelle Veränderungen

Neben diesen Entwicklungen hat es in Balzers zahlreiche unsichtbare und sichtbare Veränderungen in allen denkbaren Bereichen gegeben. Ihre Reichhaltigkeit ist beeindruckend. Sie können in den Informationsbroschüren «Orientierung», später «9496» und bis 2015 im Jahresbericht der Gemeinde nachgelesen werden. Darunter fallen in den vergangenen 25 Jahren – um nur ein paar wenige Beispiele zu nennen – die Eröffnung des Jugendzentrums «Scharmotz», die Auflösung des alten Friedhofs in der Egerta, der über 200 Jahre die letzte Ruhestätte der Balzner Bevölkerung war, den Neubau der Volksschule, des Kindergartens Iramali und der Einrichtung einer Kindertagesstätte, die von der Gemeinde initiierte Wohnüberbauung Stadel und der Wiederaufbau des abgebrannten Höfle-Quartiers,

die Sanierung des Alten Pfarrhofs und seine Nutzung als Balzner Kulturzentrum, das heute mit Erfolg betrieben wird, der neue Werkhof und die Wertstoffsammelstelle, das neue Wasserreservoir Balzner Allmeind, den Um- und Erweiterungsbau des Alters- und Pflegeheimes, die Planungen für Alterswohnungen in der Nähe des Heimes und anderes mehr.

Ein Blick in die Balzner Statistik seit 1994

Ein Blick in die Statistik des Fürstentums Liechtenstein zeigt verschiedene weitere Veränderungen in Balzers auf, vor allem im Hinblick auf Wachstum und Differenzierung. Balzers blieb auch 2016 die Liechtensteiner Gemeinde mit den meisten Bürgerinnen und Bürgern und nach den Berggemeinden Planken, Triesenberg und Schellenberg mit dem (meist knapp) geringsten ausländischen Bevölkerungsanteil. 2016 lebten in 1'396 Balzner Wohngebäuden (davon 886 Einfamilienhäusern) mit rund 2'000 Haushalten knapp über 4'600 Personen. Die Haushaltsgrösse zeigt Merkmale des gesellschaftlichen Wandels: Sie verringerte sich von 4,1 Personen pro Haushalt im Jahr 1970 über 3,1 (1980), 2,9 (1990), 2,6 (2000) auf durchschnittlich 2,3 Personen pro Haushalt im Jahr 2015. Bürger in ihrer Wohngemeinde Balzers – also Balzner in Balzers – waren im Jahr 2016 noch 59 Prozent der Einwohnerschaft. Das ist ein Wert, der sich in den ver-